

Aktion NeckarOrte – Stadtgrün Iqbalufer

Einreichende Gemeinde Stadt Heidelberg

Projektort Iqbalufer, Heidelberg
Stadt-/Ortsteil Stadtteil Bergheim

Bundesland Baden-Württemberg

Einwohner der Gemeinde 160000

**Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes** 2016-laufend

Projektkategorie



Projektbeschreibung

Der Neckar ist mit seinen unterschiedlichen Ufern der größte, zusammenhängende zentrale Freiraum in Heidelberg. Mit der Aktion NeckarOrte startete 2016 ein Prozess, der Orte, Menschen und Ideen am Ufer zusammenbringt. Auf Initiative des Stadtplanungsamtes konzipierten, planten und realisierten Heidelberger Architekt*innen Beteiligungskonzepte, Spaziergänge und kulturelle Veranstaltungen an mehreren Orten des Ufers. Ziel der Initiative war es die Wahrnehmung des Flussufers zu fördern, bisher vernachlässigte Räume als neue Orte zu entdecken, anzueignen, temporär zu nutzen und ihnen eine positive Wertschätzung zu geben. In einem diskursiven und experimentellen Prozess verwandelte sich das Iqbalufer im Stadtteil Bergheim von einer Restfläche, die eine autogerechte Verkehrsplanung zwischen Fluss und Straße übriggelassen hatte, in ein vielfältig nutzbares Stadtgrün. Mit unterschiedlichsten Aktionen und einer auf Zeit angelegten multitalentierten räumlichen Intervention aus Paletten und Containern eroberte sich die Bevölkerung

das Neckarufer wieder zurück. Jährlich wiederkehrende Formate, wie z.B. das Anbaden im Februar, Neckarerwachen im April oder ein Neckarglücken im Dezember zeugen von einer tiefgreifenden Veränderung des Stadtgrüns im Bewusstsein der Bevölkerung. Inzwischen ist aus der Initiative ein gemeinnütziger Verein geworden, getragen von unterschiedlichsten Menschen, die mit Engagement und Tatkraft für die neuen NeckarOrte im Allgemeinen und für das Iqbalufer im Besonderen Verantwortung tragen und weiter an der Aufwertung des Ufers und der Wahrnehmung des Flussraumes arbeiten. Aufgrund der konstruktiven Diskussionen und positiven Veränderungen, erarbeitete sich der Verein einen großen Rückhalt sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Politik. Seit Ende 2016 werden die Aktionen und Transformationen sowie die Kommunikation mit den städtischen Ämtern und der Öffentlichkeit von einer eigens dafür eingerichteten Stabsstelle der Stadt Heidelberg koordiniert.

Multifunktionalität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erholung | |
| <input type="checkbox"/> | |

Die Umgestaltung des Iqbalufers mit einer Holzterrasse markiert und zioniert den NeckarOrt im Grünraum zwischen Bundesstraße und Fluss. Die bestehende historische Treppe zum Wasser wurde durch den Rückschnitt des Böschungsbewuchses in das Ensemble eingebunden. Die handelsüblichen, wiederverwertbaren Paletten und Container bieten einen offenen, multitalentierten und aneignungsfähigen „Spielplatz“ für eine aktive Stadtgesellschaft. Das Iqbalufer ist mal Bar, mal Kirche, mal Kleinkunsthöhne. Vor allem aber ist der Uferbereich ein vielbesuchter Aufenthaltsort, Aussichtspunkt und eine Sonnenterrasse am Fluss, dessen Paletten inzwischen auch in die Fitnessübungen der Quartiersbewohner einbezogen werden. Zukünftig sucht der Ort und seine Macher*innen gemeinsam mit NABU und dem Umweltamt nach weiteren Synergien für Bildungsprojekte zum Thema Stadt und Natur.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Mit dem Projekt Iqbalufer etablierte das Stadtplanungsamt zusammen mit den ehrenamtlich Engagierten eine Ermöglichungskultur, die gegenüber herkömmlichen Genehmigungsprozessen, ihren teils langwierigen Abstimmungs-, Finanzierungs-, Entscheidungsprozessen eine positive Alternative bieten kann. Mit Hilfe einer kontinuierlich tagenden Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter*innen der städtischen Verwaltung und der Zivilgesellschaft war es möglich eine experimentelle Beteiligungs- und Transformationskultur aufzubauen. Ziel war und ist es, mit dem „Ausprobieren“ kleiner, überschaubarer Interventionen im Stadtgrün die gesellschaftliche Wahrnehmung und Wirkung zu bewerten, um davon lernen zu können, aber auch Transparenz und Vertrauen herzustellen, um den konstruktiven Bürgerdialog an einer konkreten Umgestaltung vor Ort für weitergehende Transformationen des Stadtgrüns nutzen zu können.

Prozessqualität

Auf Initiative des Stadtplanungsamtes erarbeitete eine Arbeitsgruppe der Architektenkammer ein Konzept für die temporäre Umgestaltung des Iqbalufers wie auch für drei weitere vernachlässigte Orte am Fluss in Verbindung mit Informations-, Beteiligungs- und Kulturangeboten. Start der Aktion NeckarOrte war eine Kick-Off-Sitzung mit über 20 Ämtern und Behörden. Aufgrund vieler, der Reihe nach geäußerten „Bedenken“, drohte die Aktion gleich zu Beginn zu scheitern. Es war dieses negative Momentum, das paradoxerweise inspirierte und einer neuen Ermöglichungskultur die Tür öffnete. Danach waren kontinuierliche interdisziplinäre Arbeitstreffen mit den Behörden und kurze Entscheidungswege, aber auch transdisziplinäre Treffen mit Bürgern vor Ort und professionelle Öffentlichkeitsarbeit (Corporate Design, Homepage, Presse und Medienarbeit) die Garanten für die erfolgreiche temporäre Transformation.

Projektbeteiligte

Jürgen Odszuck
 Erster Bürgermeister, Baudezernat

Annette Friedrich
 Leiterin Stadtplanungsamt, Initiatorin

Alexander Krohn
 Stabsstelle Stadt an den Fluss,
 Koordination

NeckarOrte e.V., Dirk Rulffes,
1. Vorsitzender u.v.a.
 Projektträger

Jan van der Velden-Volkman,
Thorsten Erl
 Iqbalufer Entwurf + Planung +
 Beteiligung

Stadtteilverein Bergheim e.V.
 Partner vor Ort, Unterstützerteam

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

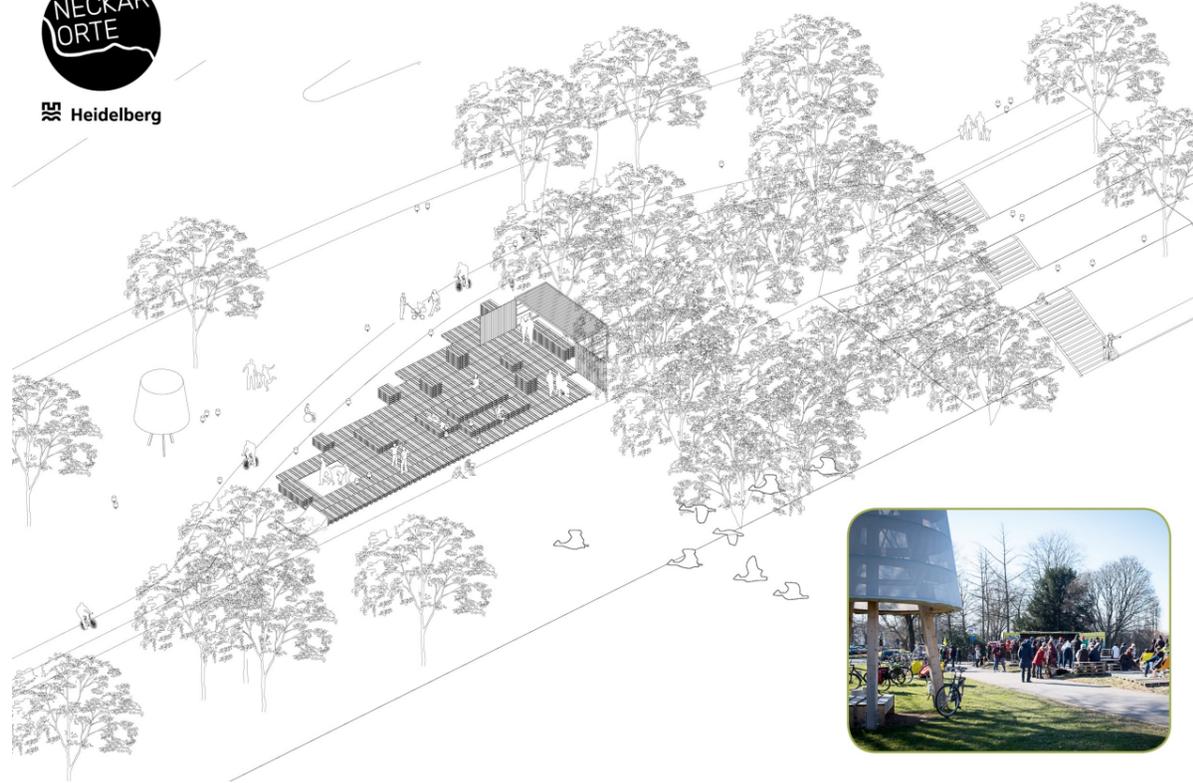


Prozessqualität

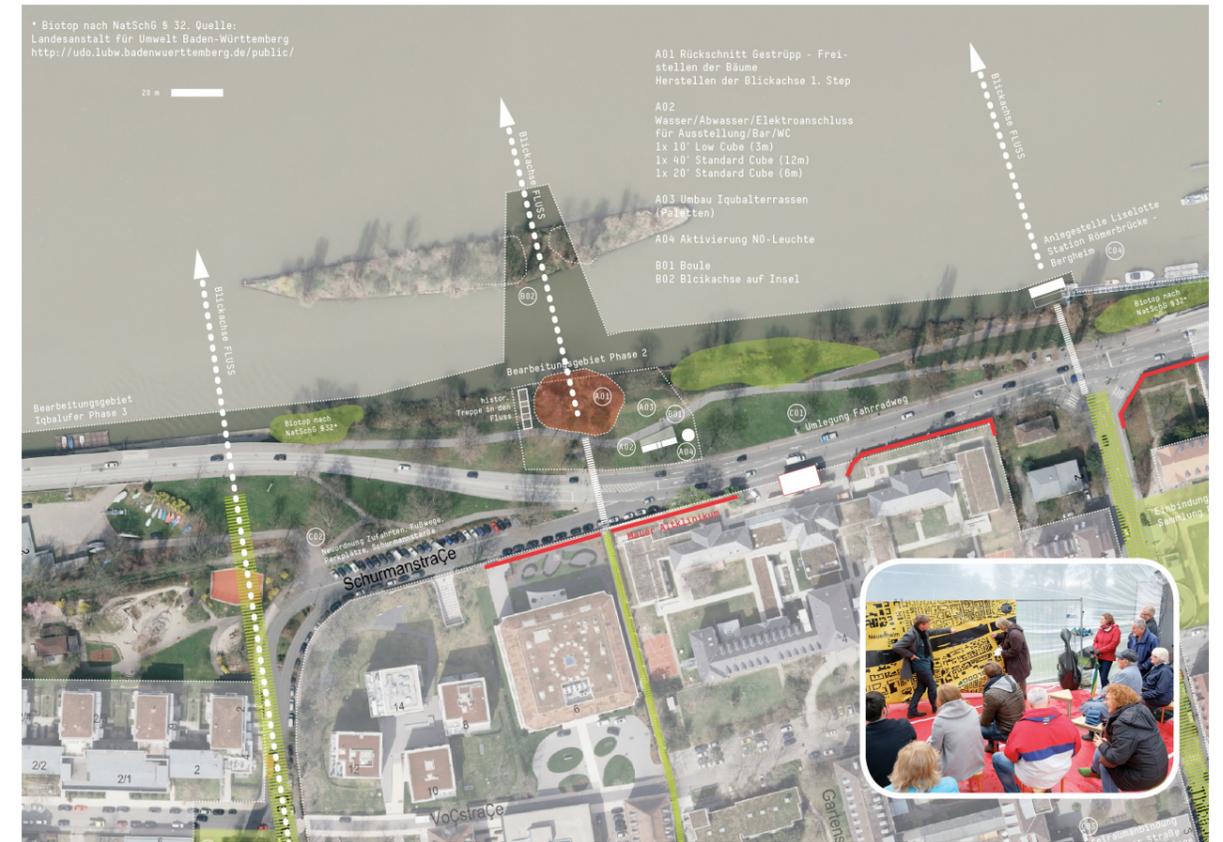


Gestaltsqualität





Stadtterrasse am Iqbalufer
Quelle: Zeichnung: T. Erl / Bild: S. Arndt



Luftbild mit Maßnahmenkatalog 2019 / Beteiligung 2016
Quelle: Plan: T. Erl / Bild: O. Mezger



Stadtgrün mit Terrasse und Yoga
Quelle: Bild: S. Arndt



Jung und Alt am Iqbalufer
Quelle: Bild Tag: A. Krohn / Bild Nacht: O. Mezger